

Zeugeneinvernahme im Fall Wiederklage Télésonique gegen LTN Liechtenstein

Lichtensteinisches Regierungsmitglied ohne Erinnerungsvermögen

Der liechtensteinische Regierungsrat Dr. Martin Meyer war heute in seiner Funktion als ehemaliger Verwaltungsratsvizepräsident der LTN Liechtenstein TeleNet AG zu einer Beweisaufnahme ans fürstliche Landesgericht von Vaduz vorgeladen. Es ging um LTN-Aktivitäten, mit denen der Markteintritt des Genfer Telekomanbieters Télésonique verhindert werden sollte.

Vaduz, 23. März 2009 – Martin Meyer ist als Regierungsrat Mitglied der Regierung des Fürstentums Liechtenstein und zuständig für die Ressorts Inneres, Gesundheit, Verkehr und Kommunikation. Dass die LTN Liechtenstein TeleNet AG den Telefonverkehr aller Kunden der Genfer Telekomanbieterin Télésonique unterband und zuvor mit fingierten Rechnungen von knapp einer Million Franken eindeckte, sollte aber Meyer als Vizepräsident ihres Verwaltungsrats bekannt gewesen sein, da die Jahresberichte 2003 und 2004 – die Amtsperiode von Meyer dauerte von 2003 und 2005 – vom Verwaltungsrat abgesegneten wurden. Es handelte sich um einen für den liechtensteinischen Markt nicht unerheblichen Geldbetrag. Trotzdem sah sich der ehemalige Polizeipräsident und promovierter Wirtschaftswissenschaftler ausser Stande, eine einzige Frage der fürstlichen Landrichterin Nicole Netzer zu beantworten. Sie nahm ihn auf Grund eines Rechtshilfebegehren der Genfer Justiz ein. Alle Fragen blockte der Initiator der Kampagne „bewusst(er)leben“ dahingehend ab, dass er sich an nichts mehr erinnern könne.

Hintergrund der Einvernahme ist eine Klage der LTN Liechtenstein TeleNet AG gegen die Schweizer Telekomanbieterin Télésonique und deren Gegenklage. Die Schweizer Telekommunikationsanbieterin Télésonique hat die Dienstleistungen inklusive Abonnenten der Firma NETnet, eine Partnerfirma der Telecom Liechtenstein, im Juli 2001 mit dem Ziel übernommen, am liberalisierten liechtensteinischen Telco-Markt zu partizipieren. Telecom Liechtenstein hat seitdem nichts unversucht gelassen, um den Markteintritt von Télésonique zu verhindern. Sie hat unter anderem fingierte Rechnungen an Télésonique gestellt, um als Folge der (logischen) Nichtbezahlung alle Leitungen der liechtensteinischen Télésonique zu kappen. Télésonique hat nebst finanziellen Einbussen in Millionenhöhe als Folge davon, auch einen beträchtlichen Reputationsschaden zu verzeichnen.

Weitere Einvernahmen mit Mitarbeitenden der LTN Liechtenstein TeleNet AG folgen in den kommenden zwei Wochen. Den Eintrag am gerichtlichen Informationsschirm, dass die Einvernahmen nicht öffentlich seien, stand im Gegensatz zur Ankündigung der Richterin, dass das Verfahren öffentlich sei.

Télésonique:

Télésonique ist einer der grössten unabhängigen Telekommunikationsanbieter auf dem Schweizer Markt. Der Hauptsitz befindet sich in Genf. Télésonique bietet die aktuellsten Telekommunikations-Dienstleistungen für Privatpersonen, Geschäfte, Organisationen und andere Telekommunikationsanbieter an. Télésonique ist in der Schweiz einer der ersten operationellen Telekommunikationsanbieter nach der Markt-Liberarisierung von 1998. Wir besitzen eine vom Bakom (Bundesamt für Kommunikation) ausgestellte Lizenz.



Télésonique S.A. • Rue de Zürich 41 • CH – 1201 Genève

Télésonique bietet ein umfassendes Dienstleistungspaket für nationale, internationale und Mobil-Telefonie. Die Servicequalität entspricht den aktuellsten Industrie-Standards. Im Sommer 2001 hat Télésonique durch Akquisitionen von GTN, NETnet, Facilicom und ONE.Tel seine Position als konkurrenzfähigen Anbieter im Schweizer Markt gestärkt.
Infos: www.telesonique.com

Kontakte:

*Adel F. Labib
President & CEO Télésonique S.A.
Rue de Zürich 41
1201 Genève
Tel 022/ 50 50 870
Handy 079/658 30 35
E-Mail: Labib@telesonique.com*

*Peter Révai
matek GmbH
Seefeldstrasse 301
8008 Zürich
Tel 044/380 75 27
Handy 076/387 57 28
E-Mail: prevai@matek.ch*